VORBEMERKUNG.

Josefine Mutzenbacher — ihr Name lautete in Wirklichkeit ein wenig anders — wurde zu Wien, in der Vorstadt Hernals, am 20. Februar 1852 geboren. Sie stand frühzeitig unter sittenpolizeilicher Kontrolle und übte ihr Gewerbe zuerst in wohlfeilen Freudenhäusern der äußeren Bezirke, dann im Dienste einer Kupplerin, die während des wirtschaftlichen Aufschwungs- und Ausstellungsjahres die vornehme Lebewelt mit Mädchenware versorgte.

Josefine verschwand damals mit einem Russen aus Wien, kehrte nach wenigen Jahren wohlhabend und glänzend ausgestattet in ihre Vaterstadt zurück, wo sie als Dirne der elegantesten Sorte noch bis zum Jahre 1894 ein auffallendes und vielbemerktes Dasein führte.

Sie bezog dann in der Nähe von Klagenfurt ein kleines Gut und verbrachte ihre Tage in ziemlicher Einsamkeit, zu der sich dann auch bald ihre Erkrankung gesellte. Während dieser Krankheit, einem Frauenleiden, dem Josefine auch später erlag, schrieb sie die Geschichte ihrer Jugend.

Das Manuskript übergab sie etliche Wochen vor der schweren Operation, an deren Folgen sie starb, ihrem Arzt. Es erscheint hier als ein seltenes Dokument seelischer Aufrichtigkeit, als ein wertvol-

les und sonderbares Bekenntnis, das auch kulturgeschichtlich für das Liebesleben der Gegenwart Interesse verdient. Nur sprachliche Unrichtigkeiten, stilistische Fehler wurden verbessert und die Namen bekannter Persönlichkeiten, die Josefine in ihren Aeußerungen meint, durch andere ersetzt.

Sie starb am 17. Dezember 1904 in einem Sanatorium.

DER HERAUSGEBER.